

1018.

Gutachten und Verhandlungen über Erweiterung der Freiheit statt der von dem Rathe der Stadt Freiberg und den Häuern empfohlenen Erhöhung der landesherrlichen Steuer, über die Bestellung eines beiden Fürsten gemeinsamen Münzmeisters, Wechslers und Vogtes, über die Ueberlassung der Gerichte an die Stadt u. a.

Zeitz, 1449 Mai 16. 5

Hdschr.: Originalaufzeichnung. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8765. Allerhand Gebrechen zwischen Churfürst Friedrichen und Herzog Wilhelmen zu Sachsen, sonderlich wegen Apels von Vitzthum 1447—1454 fol. 10. 12 (A). Abschrift(?). Gemeinsch. Archiv Weimar Reg. T fol. 219 F 3 No. 1 Bl. 13 (B).

Umbe die bergwerke zcu Fribergk anzubringen und durch unser gnedigen herren und rethe notdorfftiglichen zcu verhandeln. 10

Nota. Der rath zcu Friberg und alle houwer in der stad, nachdem die umbe rath gefraget sind, wii unser hern bergwercke furder uff besserunge müchten gebüwet werde, rathen alle uff die stuhere zcu geben und sagen alle, das man die bergwerke nicht erbuwen nach den buw ane stuhere in wesen behalden kunne. Und hirinne ist sere von yn zcu vermergken, daz sie solchen rath geben und daruffe bliben umbe yrer eigen 15 enthaldunge und nützes willin, den sie wochlichen davon habin, und deßglichen allecziit daz zu gerathen, davon unser gnedigen herren in vergangen jaren zcu vil großem schaden mit soleher sture zcu geben komen sind, daz bii der friheit in dem vergangen jare wol zcu prüfen ist.

Item nota. In dem nehstin iczund vergangen jare sind uß der friheit mehr danne 20 vi^c lotige margk in die muncze komen. Dovon habin unser herren zcu voran yren czehnden gehabt und 5 eyne Pregische margk gekoufft vor ii bertige schog. Was unser herren dovon nuzes und obirloufftes haben, ist wol ußzurechen. Ab des wol nicht sere vil ist, so had doch das unser herren alis wenig ichtes gekostid dann eyne cleyne stüre mit dhonen und holecze, damitte die amptlute den, die da buwen, zcu gecziten zcu sture 25 komen nach yren irkenteniß.

Item so ist in demselbin jare uß dem erbgebuw und von stüresilber bii 13^c margkin komen, daran habin unser herren daz jar mehr dann vii^c gude schogk mit der sture zeügebussit, und eyn solch zcu buß und auch vil zcu buß an dem erezkouffe vil jar gewehret had unsern herren zcu vil großem schaden. Darumb noit ist eyn solchs furder 30 baß in achte zcu habin und daz unser herren daruff mit yren trefflichen rethen eigintlichin rathslagin und eintrechtiglichin eyns werdin, wii sie furder yren buw zcu Friberg mit den bergwerkin wullin verlassin ader bestellin uff friheit adir sture, also daz die herren solchen großen zcu buß nicht thun durffin.

Item nota. Die amptlute, die am nehstin daruber gewest und ein teil noch darubir 35 sind, und auch ein teil houwer gehnsit der Mülde, von den man auch rath und verhorunge daruff gehabt had, derselbin rath und meynunge ist, nachdem iczund so vil silbers nicht gefellit, daz man dovon furder mit sthüre icht redelichs gebuwen kunne, und als man etliche bergwercke uff etliche zcal jar frihe gegeben habe^a), dabii von den borgern